

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

		Fachbereich/Referat	Nummer
		Fachbereich 51, Fachbereich 20, Fachbereich 40	8569/12
zur Anfrage Nr. 1756/12 d. Frau/Herrn/Fraktion Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06. Jun. 2012		Datum 14.06.2012	
		Genehmigung	
Überschrift Erzieher/innenausbildung in Braunschweig		Dezernenten	
Verteiler Rat	Sitzungstermin 19. Jun. 2012		

Bundesweit wird zurzeit die Debatte geführt, ob im Zuge des verstärkten Ausbaus der Kinderbetreuung genügend Erzieherinnen/Erzieher ausgebildet werden.

Auf dem Kindergipfel der Braunschweiger Zeitung am 5. Juni 2012 betonte Kultusminister Althusmann stattdessen, dass er in Niedersachsen auch in Zukunft keinen Engpass in der Erzieherinnen-/Erzieherausbildung sehe, weil rein rechnerisch pro Jahr genügend Plätze an Berufsschulen bereitstünden. Im Gegensatz dazu klagen die meisten Träger von Kindertagesstätten in Braunschweig schon jetzt über Probleme, neue oder frei werdende Stellen adäquat zu besetzen.

Mit der Anfrage Nr. 1756/12 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Erzieherinnen-/Erzieherausbildung in Braunschweig wird die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie schätzt die Verwaltung den Bedarf an Erzieherinnen-/Erzieherstellen in Braunschweig aktuell und in den zukünftigen Jahren ein?
2. Sollte vor dem Hintergrund eines in den Folgejahren zu erwartenden höheren Bedarfs an Ausbildungsplätzen das Investitionssteuerungsverfahren für die BBS V nicht von vornherein so ausgerichtet werden, dass zusätzliche Unterrichtsräume für mehr Klassen eingeplant werden (Investition in die Zukunft)?
3. Was kann aus Sicht der Verwaltung zusätzlich getan werden, um neben der zahlenmäßigen Zunahme auch die Qualität der Aus- und Weiterbildung zu verbessern (Werbe-maßnahmen, Qualitätsverbesserung der Praktika etc.)?

Hierzu teilt die Verwaltung mit:

Zu 1.:

Tendenziell geht die Verwaltung trotz eines erkennbaren Fachkräftemangels davon aus, dass alle erforderlichen Stellenbesetzungen erfolgen können. Hier ist es auf Braunschweig

bezogen von Vorteil, eine entsprechende Ausbildungsstätte in Form der BBS V vor Ort zu haben.

Weitere Aussagen auf zukünftige Bedarfe können aktuell nicht getätigt werden. Hier bleibt es zunächst abzuwarten, wie sich möglicherweise in absehbarer Zeit Rahmenbedingungen (z. B. dritte Kraft in der Krippengruppe) entwickeln.

Zu 2.:

Die hohen Anmeldezahlen an den BBS V für die Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher werden bei der Durchführung des Investitionssteuerungsverfahrens berücksichtigt. Bei der Raumbedarfsermittlung werden für die Berufsfachschule Sozialassistentin/Sozialassistent Schwerpunkt Sozialpädagogik und für die Fachschule Sozialpädagogik in jedem Jahrgang die Einrichtung einer zusätzlichen Klasse berücksichtigt.

Zu 3.:

Im Rahmen der Ausbildung an der BBS V sind unterschiedliche Praktika zu absolvieren. Bezogen auf die hier vorliegenden Erkenntnisse und Informationen werden von allen Trägern in der Braunschweiger Kindergartenlandschaft qualitativ gute Aus- und Weiterbildungsangebote vorgehalten. Diese werden unter Berücksichtigung veränderter pädagogischer Anforderungen fortgeschrieben, optimiert und permanent verbessert.

Auch im Hinblick auf das befristet und unbefristet beschäftigte pädagogische Personal werden insbesondere junge, aber auch neue Kolleginnen und Kollegen fachlich gut begleitet, beraten und sie können auch auf ein ausgezeichnetes Fortbildungsangebot zurückgreifen.

I. V.

gez.

Markurth